

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kollekte Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM mit Zustagen; einzelne Nummern 15 Pf.  
: Gemeinde-Verbands-Girokonto Nr. 3  
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403  
Postfachkonto Dresden 125 48

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Petitzeile 20 Reichspfennige, Eingeladnt und Reklamen 50 Reichspfennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Sehn. — Druck und Verlag: Carl Sehn in Dippoldiswalde.

Nr. 227

Montag, am 29. September 1930

96. Jahrgang

Dienstag, am 30. September, vorm. 10 Uhr, sollen im gerichtlichen Versteigerungsraume

**Teilbestände einer Drogenhandlung** sowie vormittags 10 Uhr in Hirschbach (Waldhof) versch. Wohnungsmöbel, Betten, 1 Klavier, 1 Handdrehmangel, 1 Halbverbedwagen, 1 elektr. Motor, 1 Buttermaschine, 2 kompl. Rutschgeschirre (Silber plattiert)

Öffentlich und meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden. Der Versteigerungsrichter des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

Die neuangestellte Sparkassenordnung für die Zweckverbands-Sparkasse ist vom Ministerium des Innern genehmigt worden. Diese Ordnung liegt bis mit 14. Oktober 1930 im Geschäftsbüro der Sparkasse in Reinhardtstr. 38 zur Einsichtnahme aus.

Reinhardtstr. 38, am 27. September 1930.

**Der Zweckverband für die Sparkasse Reinhardtstr. 38 mit Nachbarorten**  
König, Vorsitzender

## Deutliches und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Ein schöner Tag mit Sonnenschein — früh klare Luft, nachmittags aber viel Dunst — war der gestrige Sonntag. Der Verkehr — es waren doch auch Ferien — war verhältnismäßig reger. Besonders war noch ein reger Zugang nach dem Gebirge, das in seiner herbstlichen Schönheit dem Wanderer herrliche Landschaftsbilder bietet. Der Autoverkehr war lebhaft, erreichte aber nicht den manch vorhergegangenen Sonntags.

**Dippoldiswalde.** Am Sonnabend wurde im Flur einer hiesigen Gastwirtschaft von einem dort stehenden Fahrrad ein Mantel gestohlen. Der Täter wurde später in einer anderen Gastwirtschaft angetroffen; dort konnte ihm der Mantel wieder abgenommen und dem Eigentümer zurückgegeben werden.

**Dippoldiswalde.** In der Nacht zum 28. September wurden von einem Felde in der Nähe der Schwarzbach einem Gutsbesitzer W. aus Obercarsdorf mehrere Zentner Kartoffeln gestohlen. Wie festgestellt werden konnte, sind die Kartoffeln in Säcke gefüllt, über die Schwarzbach getragen und auf einem Handwagen in der Richtung der Siedlung abgeführt worden. Sachdienliche Meldungen werden an den Gendarmereiposten Dippoldiswalde erbeten.

**Dippoldiswalde.** Einen recht dummen Spaß, der für den Täter noch üble Folgen haben wird, erlaubte sich der Arbeiter Herbert Hofmann, wohnhaft in der Siedlung. Vor 3 Wochen engagierte er 2 Musiker aus Glaschütze, die zu seiner am 27. September in Reichstädt 107 stattfindenden Hochzeit aufspielen sollten. Die Musiker trafen auch ein, mußten aber feststellen, daß an genannter Stelle Hofmann gänzlich unbekannt und auch von einer Hochzeit nichts bekannt war. Der Täter steht nun einer Bestrafung entgegen.

**Dippoldiswalde.** Nachdem vor einigen Wochen bereits 2 Sitzungen der Vorstände der hiesigen Regellubs zwecks Gründung eines Verbandes stattgefunden hatten, wobei man sich im Prinzip einig geworden war, einen solchen zu gründen, fand Sonnabendabend im kleinen Saale des Schützenhauses eine Hauptversammlung statt, wozu alle Regellubmitglieder eingeladen waren. Es waren alle hiesigen Klubs vertreten, freilich leider nur durch 40 Mann. Einberufer war der Vorsitzende des ältesten hiesigen Regellubs „Fidelio“, Fritz Mieth. Erschienen waren als Vertreter des Sächl. Bundes Geschäftsführer A. Raumann und Sportwart Bruno Langhölz sowie Regellub-Baumeister Otto Holste, Dresden, welcher auch die meisten Bahnen im hiesigen Bezirk in den letzten Jahren erbaut hat, auch die im Bahnhof. Geschäftsführer Raumann entschuldigte sich, daß seinetwegen die Versammlung um acht Tage verschoben worden sei, weil er mit noch anderen Vertretern zu dieser Zeit in Kuffig zu einer Verbandsgründung gewesen sei. Er wünschte den Beratungen guten Erfolg. Hierauf erhielt Regellub-Scholz vom Klub „Samüh“ das Wort zum Verlesen des Statuten-Entwurfs, der bis auf einige kleine Änderungen wie vorliegend einstimmig angenommen wurde. Auf Befragen waren alle anwesenden Regler für die Gründung eines Verbandes, man taufte ihn „Regler-Verband Dippoldiswalde“, er soll am 1. Oktober in Kraft treten. Anschließend dankte Mieth Regellub-Scholz für seine reiche Arbeit beim Aufstellen der Statuten. Als Beitrag einschl. der Bundesbeiträge setzte man 7.20 RM. pro Mitglied und Jahr fest. Von passiven Mitgliedern soll ein Beitrag von 12 RM. erhoben werden, verwitwete Frauen dagegen sollen 2 RM. Jahresbeitrag zahlen. Auf Anregung einiger Regler soll der Verband beim Amtsgericht ins Vereinsregister eingetragen werden, was nach längerer Aussprache gegen 10 Stimmen angenommen wurde. Die vorgenommenen Wahlen ergaben einstimmig Hermann Brandmeier als ersten

## „Graf Zeppelin“ in Reichenbach

Reichenbach. In Anwesenheit von weit über 100 000 Personen fand am Sonntag die Landung des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ auf dem Flugplatzgelände bei Brunn statt. Dank der umfassenden Vorbereitungen vollzog sich die An- und Abfahrt der vielen Tausende von Fahrzeugen und der Abmarsch der Massen völlig geordnet. Für die Absperrmaßnahmen sorgten etwa 550 Polizeibeamte aus Dresden, Leipzig, Chemnitz und Zwickau und etwa 100 Feuerwehrleute.

Das Luftschiff war kurz nach 8 Uhr in Friedrichshafen aufgestiegen und traf gegen 2 Uhr über dem Landungsplatz ein. Der erste Landungsversuch mißglückte wegen der starken Bodenwinde. Der Lufttrieb überflog zweimal den Platz, überall mit stürmischen Hochrufen und Lärmschreien begrüßt. Punkt 2.45 Uhr lag das Luftschiff fest und wurde von etwa 250 Mann der Sportverbände aus Reichenbach gehalten. Während die Passagiere insgesamt 56, das Luftschiff verließen, wurde Dr. Eckener von Ministerpräsident Dr. Siegel begrüßt. Anwesend war auch Innenminister Richter. Der Ministerpräsident hieß das Luftschiff und seine Mannschaft im Auftrag der Regierung und des sächsischen Volkes willkommen und führte aus: Der Lufttrieb ist die Verkörperung des deutschen Aufstrebens. Die Freude sei besonders groß, weil es die erste Landung eines Zeppelins auf sächsischem Boden sei. Das sächsische Land habe an der Entwicklung des Lebenswertes des Grafen Zeppelin immer regen Anteil genommen. Er wolle sehr wohl, daß es der rastlosen Tätigkeit der bewährten Mitarbeiter des Grafen Zeppelin zu verdanken sei, daß dessen Werk auch nach dem Kriege wieder wie ein Phönix aus der Asche erstanden sei. Sachen und seine Regierung nehme an der Weiterentwicklung

der Luftschiffahrt regen Anteil und hoffe, daß sie zu einem Schnellverkehrsinstilut werden möge. Durch das Ueberfliegen des Erdballs habe „Graf Zeppelin“ der Welt gezeigt, daß dummer Wagemut noch nicht vergangen sei.

Oberbürgermeister Dr. Kühn entbot im Namen der Stadt Reichenbach herzliche Willkommensgrüße. Anschließend wurde Dr. Eckener ein Ehrentrunk überreicht. Weitere Willkommensgrüße entbot der Vorsitzende des Deutschen Luftfahrtverbandes Reichenbach, Kaufmann Teige-Röhlau, dabei versichernd, daß im Vogtland weitergearbeitet werde zum Wohle der deutschen Luftfahrt. Er schloß mit einem Hoch auf die deutsche Luftfahrt und ihren Ehrenpräsidenten Dr. Eckener. Dieser dankte herzlich für den festlichen Empfang und betonte, daß aus den Zehntausenden von Zuschauern aus dem sächsischen Volk so recht hervorgehe, welches Interesse man der Luftschiffahrt entgegenbringe. Der herzliche Empfang nicht nur in Reichenbach, sondern auch beim Ueberfliegen der Städte und Gemeinden Westsachsens sei ein rührendes Erlebnis gewesen, und auch er freue sich, die vogtländische Bevölkerung begrüßen zu können, und er erinnere sich gern den Spenden, die für den Aufbau des Luftfahrtwesens aus dem Vogtland eingegangen sind. Er hoffe, daß man dem deutschen Volk bald wieder den Platz einräume, den es beanspruchen kann. — Kaufmann Teige ehrte Dr. Eckener und seine Mannschaft durch eine Erinnerungsgabe, bestehend aus Erzeugnissen der vogtländischen Stickerindustrie. — Nach einem halbtägigen Aufenthalt flog das Luftschiff, nochmals stürmisch begrüßt, mit 28 Passagieren über Plauen und Hof seinem Heimathafen zu, wo es um 7 Uhr abends glatt landete.

Vorsitzenden des Verbandes, Gastwirt Hönig als dessen Stellvertreter, Kurt Schmidt als 1. und Kurt Hilliger als 2. Schriftführer, Richard Scholz als 1. und Emil Gelfert als 2. Kassierer. Als Sportwart Fritz Behmeyer, dessen Stellvertreter Hugo Rahnefeld. Zu Beisitzern wählte man noch Oberpostmstr. W. Säß, Karl Handt und Edmund Niebold. Der 1. Kassierer ist zugleich Vertrauensmann der Begräbniskasse und hat alle Geschäfte mit dem Bunde zu erledigen gegen eine vom Verband festgesetzte Entschädigung. Nach Erledigung verschiedener Fragen, wozu auch die Vertreter des Bundes verschiedene Erläuterungen gegeben hatten, brachte Raumann, Dresden, ein dreifaches Gut Holz auf den jungen Verband aus; auch Sportwart Langhölz beglückwünschte ihn. Versammlungsleiter Mieth dankte allen für die Annahme der Kammer und den Bundesvertretern für ihre Ratsschlüsse beim Zustandekommen des Verbandes Dippoldiswalde und schloß die Versammlung mit einem dreifachen Gut Holz auf den Sächl. und Deutschen Reglerbund. Anschließend wurde an den Deutschen Bund, Sig. Wernigerode, ein Telegramm abgefaßt, das die Gründung des Verbandes Dippoldiswalde bekannt gab, unterzeichnet Raumann — Brandmeier. Eine noch folgende Teller Sammlung als Grundstock erbrachte 30 RM. Nach Schluß besichtigten noch die Bundesvertreter unter Teilnahme hiesiger Regler die Schützenhaus-Bahnen.

**Reichstädt.** Am 1. Oktober sind es 25 Jahre, daß Forstverwalter Oskar Dittmann im Dienste und an der Spitze der von Schönbergischen Forstverwaltung steht. In unermüdlichem Eifer betreut er die ausgedehnten Wäldungen und sorgt mit großer Liebe für dessen Bewohner. Herzlichen Glückwunsch zu diesem silbernen Jubiläum.

**Dessa.** Seit einigen Tagen ist im Oberen Gasthose ein neuer Wirt eingezogen. Für Sonnabend, Sonntag und heute hatte er zu einem großen Herbst- und Volksfest eingeladen. Zu allem Trubel erschien am Sonnabend nachmittag noch ein Zigeunerwagen, der in einem Käfig einen Bären mit sich führte. Die Zigeunerin, die in ihrer malerischen Tracht einlammeln ging, zog hinter sich einen kleinen Affen her. Mit Hallo wurde sie von der Menge begrüßt und von den Kindern bestaunt.

**Dessa.** Mittwoch findet 1/23 Uhr in der Schule Mütterberatung statt.

**Steinbrückmühle.** Als am Dienstag mittag die Röhre des Wirtschaftsbefähigers Paul Preßig von der Weide heimgetrieben wurden, fehlte eine hochtragende Kuh. Alles eifrige Suchen des Besitzers mit Hilfe verschiedener Arbeiter am Straßenbau half nichts, die Kuh blieb verschwunden. Um so größer war die Freude, als dem Besitzer am Mittwoch früh von Bauarbeitern die Mitteilung gemacht wurde, daß in Abteilung 17 des Frauensteiner Staatsforstreviers sich die Kuh mit einem neu geborenen Kalbchen munter und wohl befindet und nur auf die Führung wartet, die sie wieder mit ihrem Familienzuwachs in den heimischen, warmen Stall bringt.

**Steinbrückmühle.** Ein Dresdner Kraftwagenbesitzer, der sich auf der Rückfahrt nach Dresden befand, hielt seinen Wagen auf der Staatsstraße kurz hinter der Weißeritzbrücke an, um auszuweichen. Ob nun die Bremsen nicht fest genug angezogen gewesen sind, oder ob sie sich durch die Erschütterung eines entgegenkommenden anderen Kraftwagens gelockert haben, kurz, der Wagen kam auf der steilen Straße ins Rückwärtsrollen und rutschte die 3 Meter hohe Böschung hinunter. Der Wagen geriet sofort in Brand und wurde vollkommen vernichtet.

**Mittenberg.** Am Donnerstagabend glückte es dem zuständigen Gendarmereie-Wachmeister, in Bärenfels zwei aus der Tischschloßwache stammende Einbrecher festzunehmen. Sie heißen Bürgermeister und Wollonel und wurden ins hiesige Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert. Ihr Alter ist 21 und 22 Jahre. Die Festgenommenen sind die Täter des Einbruchs, der in der Nacht zum Donnerstag bei Grünwarenhändler Schön auf der Kanstwieße verübt wurde, sie kommen aber sicher noch für andere Einbrüche in Frage. Dagegen sind sie mit den Einbrüchen in Schönfeld bei Frauenstein kaum in Verbindung zu bringen. Am Mittwochabend waren in Reichenau zwei verdächtige Unbekannte gesehen worden, die querfeldein flüchteten. Sie entkamen, sind aber jedenfalls die Schönfelder Täter.

**Bannwitz.** Am Sonnabend gegen 13 Uhr verunglückte der 41 Jahre alte Fahrlehrer Weigel von der Technischen Hochschule mit einem Personenkraftwagen auf der Staatsstraße beim Rittergut Rößlich, kurz nach der Einmündung der Umgehungsstraße. Weigel kam von Pössendorf und befand sich auf der Fahrt nach Dresden; dabei ist er gegen einen Straußenbaum gefahren, wodurch sich sein Fahrzeug überschlug. Weigel wurde tot neben seinem Wagen aufgefunden und nach der Leichenhalle von Pössendorf übergeführt, nachdem die Unfallkommission und die Kriminalabteilung Dresden ihre Erörterungen angestellt hatten. Der stark beschädigte Wagen mußte abgeschleppt werden.

**Dresden.** Ein größerer Brand machte in der Nacht zum 27. September der Feuerwehr lebhafteste Arbeit. In einer in der Südvorstadt gelegenen Waffelfabrik war im Regellubhaufe ein Feuer ausgebrochen, das sehr schnell auf den Fahrstuhlschacht, auf Türen, Fenster und Verpackungsmaterial übergegriffen hatte. Mit mehreren Schlauchleitungen mußte dem Brande zu Leibe gegangen werden.

**Chemnitz.** Wie das Kriminalamt mitteilt, sind in Chemnitz zwei jüngere Arbeiter und ein älterer Angestellter wegen Hehlerei festgenommen worden. Sie haben einen größeren Posten Wolfram-Erze von bedeutendem Werte, der aus einer Fabrik in Rößwein gestohlen worden ist, verschoben. 351 Kilo des Erzes konnten in Hamburg beschlagnahmt werden. Die Erörterungen über die Diebe sind noch nicht abgeschlossen.

## Wetter für morgen:

Weist schwache Winde aus Ost bis Nord, nur vorübergehend verstärkte Bewölkung, Neigung zu Nebelbildung. Nach sehr kühler Nacht tagsüber mäßige Erwärmung.